



Pfullingen, den 07.07.2020

## Rückkehr zum Regelbetrieb am Friedrich-Schiller-Gymnasium im Schuljahr 2020/21

Liebe Eltern,

heute haben wir das Konzept des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen an den weiterführenden Schularten erhalten. Es ist uns wichtig, Ihnen unverzüglich mitzuteilen, dass **sich der Schulbetrieb im Schuljahr 2020/21 in vielen Bereichen wieder normalisieren wird.**

Ihre Kinder werden im kommenden Schuljahr in der Regel wie vor der Schulschließung im März dieses Jahres **Präsenzunterricht in der Schule** erhalten. Da es **kein Abstandsgebot** mehr geben wird, müssen die **Klassen nicht mehr geteilt** werden. Die **Zusammensetzung der Gruppen soll möglichst konstant** sein, innerhalb eines Jahrgangs kann es aber weiterhin klassenübergreifende Lerngruppen geben. So werden z. B. wie bisher die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen für den Unterricht in der zweiten Fremdsprache in eigenen Lerngruppen zusammengefasst. Der **Stundenplan** wird wie vor der Pandemie auf der Basis der **regulären Stundentafel** erstellt, eine **Notbetreuung** wird es nicht mehr geben.

Auch die **Leistungsmessung** wird im üblichen Rahmen stattfinden, d. h. es werden Klassenarbeiten und schriftliche Wiederholungsarbeiten geschrieben. Die Verpflichtung zu einer **GFS** (gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen), z. B. in Form einer Präsentation, ist ausgesetzt, auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler können GFS jedoch abgelegt werden. Sofern es zu einem Wechsel der Lehrkraft kommt, wird grundsätzlich durch ein **Übergabeverfahren** dafür Sorge getragen, dass die neue Lehrkraft über die Bildungsplaninhalte informiert ist, die im Schuljahr 2019/2020 nicht vertieft behandelt werden konnten. Unterrichtsinhalte des Fernunterrichts des Schuljahres 2019/20 können in die Leistungsfeststellung einbezogen werden, wenn die Lehrkraft dies mit den Schülerinnen und Schüler besprochen und zuvor eine Phase der Rückkopplung und Konsolidierung stattgefunden hat.

**Fernunterricht** ist nur vorgesehen, falls **in Ausnahmefällen einzelne Schülerinnen und Schüler den Präsenzunterricht nicht besuchen können, Schülergruppen zeitweise keinen Präsenzunterricht erhalten können** (z. B. wegen Quarantäne nach einem Infektionsfall in einer Klasse), die **Stundentafel nicht vollständig durch Präsenzunterricht abgedeckt** werden kann oder es zu einer **erneuten Schulschließung** kommen sollte.

Nach heutigem Stand gehen wir davon aus, dass wir die Stundentafel für alle Klassen und Kurse durch Präsenzunterricht abdecken können und es somit nur unter besonderen Umständen, auf die wir keinen Einfluss haben (z. B. eine erneute Schulschließung), zu Fernunterricht kommen wird.

Unabhängig davon, werden einzelne Schülerinnen und Schüler, deren Teilnahme am Präsenzunterricht von den Eltern nicht befürwortet werden kann, Fernlernangebote erhalten.

Sollte das Abstandsgebot von übergeordneter Stelle wieder in Kraft gesetzt werden, wird ein **Mischbetrieb aus Präsenz- und Fernunterrichtsphasen** eingerichtet. Dies könnte beispielsweise unter Beibehaltung des regulären Stundenplans in einem wöchentlichen Wechsel mit geteilten Klassen und Kursen erfolgen.

Mehrtägige **außerunterrichtliche Veranstaltungen** sind im ersten Halbjahr noch untersagt, ob dies im zweiten Halbjahr wieder erlaubt sein wird, ist noch offen. Dies bedeutet, dass wir bis Ende Januar 2021 z. B. keine Schullandheimaufenthalte durchführen dürfen. Buchungen für das zweite Halbjahr sind nach aktuellem Stand weiterhin nur zulässig, soweit sie kostenfrei storniert werden können.

**Konferenzen, Elternabende, Sitzungen des Elternbeirats und andere Besprechungen oder Versammlungen** finden auch künftig nur dann statt, wenn es absolut notwendig ist. Das Abstandsgebot und die Hygienevorgaben müssen eingehalten werden.

Die Schule ist ein Ort der Begegnung, zum Lernen und Lehren gehört der persönliche Austausch. Kontaktbeschränkungen erschweren dies massiv. Wir freuen uns daher sehr, dass wir im September aller Voraussicht nach wieder zu einem regulären Schulbetrieb zurückkehren können. Dann endet endlich eine für Sie als Eltern, für Ihre Kinder und auch für unsere Lehrerinnen und Lehrer sehr schwierige Zeit.

Gleichzeitig ist uns allen bewusst, dass niemand weiß, wie sich die Situation entwickeln wird und ob z. B. steigende Infektionszahlen neue Maßnahmen der Landesregierung mit sich bringen werden. Wir hoffen sehr, dass dies nicht der Fall sein wird, und schauen mit Zuversicht auf das neue Schuljahr.

Mit herzlichen Grüßen

  
M. Schnek

  
A. Karnein